

Unterwegs für Jagd und Jäger...

Das Jagdwesen Bayerns ist im bundesdeutschen Vergleich besonders erfolgreich und stabil. Dies ist auf die couragierte Unterstützung zahlreicher Landespolitiker und deren engen Austausch mit dem BJV als Fachverband pro Jagd zurückzuführen.

Auch in den vergangenen Wochen fanden wieder zahlreiche jagdpolitische Gespräche statt, unter anderem mit Vertretern der Regierungsfraktion.



Gemeinsam gegen Jagd- und Fischwilderei

Johannes Hintersberger, MdL, Ehrenamtsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, hat dem kürzlich stattgefunden habenden Spitzentreffen mit der Bürgerallianz Bayern prompt Taten folgen lassen: Dem Anliegen einzelner Bürgerallianzmitglieder nachkommend, hat er im Bayerischen Landtag ein Hintergrundgespräch mit dem Amtschef des bayerischen Justizministeriums, Ministerialdirektor Prof. Dr. Frank Arloth, vermittelt und begleitet.

Themen waren unter anderem die wichtige Gemeinwohlleistung der Berufsjäger, Jagdaufseher, Gewässerwarte und Naturschutzwächter bei der Verhinderung und Verfolgung von Umweltdelikten sowie von Straftaten wie Jagd- und Fischwilderei. „Die wichtige Hilfe des Ehrenamts bei der Verfolgung von Straftaten muss noch mehr wahrgenommen und seitens des Staates gefördert werden“, so Staatssekretär Hintersberger.



Mit Florian Post, MdB, für ein lebendiges Ehrenamt der Jäger

Der bislang fehlende gesellschaftliche Konsens beim Umgang mit den zuwandernden Wölfen, laufende Waffenrechtsverschärfungen, teils exorbitante Beitragserhöhungen der Zwangsversicherung SVLFG – um solcherlei Hindernisse für die Motivation der ehrenamtlich tätigen Jägerinnen und Jäger aus den Weg zu räumen, ist der BJV auf sachkundige Ansprechpartner auf allen politischen Ebenen angewiesen. Bundestagsabgeordneter Florian Post (SPD) ist ein solcher. Bereits mehrfach für unsere waidgerechte Jagd aktiv, erkundigte er sich im Gespräch mit BJV-Präsident Prof. Jürgen Vocke nach den aktuellen jagdlichen Anliegen der bayerischen Jägerinnen und Jäger, um diese im Deutschen Bundestag aufzugreifen.